

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung von Wetterdienst München)

August 1950

Der August 1950 war zu warm, vielfach zu nass und gewitterreich. Die Sonnenscheindauer war meist übernormal.

Wie schon im bisherigen Sommer, so hatten auch in diesem Monat die einzelnen Vorstöße kühler Luftmassen keine nachhaltige Wirkung über die Dauer von 1 bis 2 Tagen hinaus: Andererseits kam eine eigentliche Hochdrucklage nur zweimal zustande, sie war für die Tage 6.-10. und 19.-23. kennzeichnend.

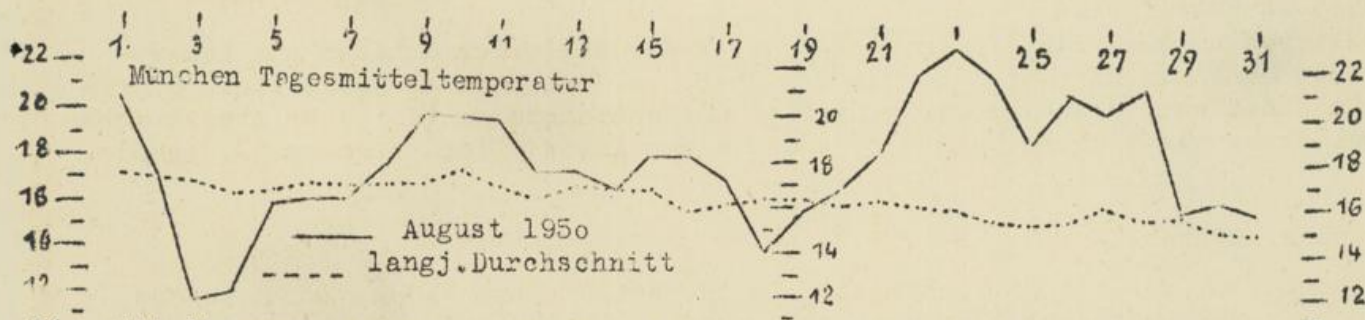
Die schon im Vormonat erkennbare Neigung der Tiefdruckgebiete, für längere Zeit über den Britischen Inseln oder westlich davon zu verharren, setzte sich auch im August fort. Nur wenn diese sich ostwärts in Bewegung setzten, konnte kühle Meeresluft auf kürzerem Wege nach Bayern gelangen und stärkeren Temperaturrückgang bringen. Am 3. und 4. war dieser Vorgang besonders im Alpengebiet und -vorland von sehr ergiebigen Niederschlägen begleitet, die vorübergehend bis etwa 2000 m herab in Schneefall übergingen. Eine Zone hohen Luftdruckes, die am 5. von Frankreich nach Skandinavien reichte, verlagerte sich langsam ostwärts, in Bayern setzte damit wieder Erwärmung auf 26 bis 30° ein. Nach Abwanderung dieses Hochs erfolgte am 11. schnell ein neuer Hochdruckvorstoß aus dem Azorenraum, der aber nicht zu voller Wirksamkeit kommen konnte: bei meist stärkerer Bewölkung kam es daher verbreitet zu Gewittern. Die Gewitterneigung setzte sich auch nach Monatsmitte noch fort, als ein über Westeuropa liegendes Tief mit Randstörungen auf unseren Bereich übergriff und zum Teil sehr ergiebige Regenfälle auslöste.

Anhaltender Druckanstieg leitete am 18. und 19. die zweite Hochdrucklage dieses Monats ein, die Erwärmung fand am 23. und 24. mit 30 bis 34° ihren Höhepunkt und Abschluss. Randstörungen eines Tiefdrucksystems, das zunächst über den Britischen Inseln lag, dann langsam nordostwärts zog, führten an den folgenden Tagen wiederholt zu Regenfällen und Gewittern, zunächst (26.-28.) war es dabei nochmals recht warm mit Temperaturen zwischen 25 und 30°, dann bis Monatsende nur noch mässig warm. Am 31. breitete sich mit anhaltendem Druckfall eine durchgreifende Umgestaltung der Grosswetterlage vor, die das Ende des sommerlichen Witterungsgepräges bringen sollte.

Tabelle der täglichen Mitteltemperaturen des Monats August für München u. Nürnberg:

Ort	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
München	20.6	17.0	11.6	12.0	15.8	16.0	16.0	17.4	19.7	19.6	19.4	17.3	17.4	16.5	18.0	18.0
Nürnberg	18.6	16.6	12.8	14.1	15.8	17.6	17.6	17.5	19.2	22.1	18.6	18.6	17.3	18.2	16.9	18.2

Ort	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
München	17.0	13.8	15.7	16.6	18.2	21.8	22.8	21.6	18.6	20.8	20.1	21.1	15.7	16.2	15.6
Nürnberg	17.0	15.8	15.3	16.7	19.5	22.0	24.0	21.0	19.2	20.1	16.4	21.0	16.0	15.0	17.3



Die Mitteltemperaturen des Monats betragen 16 - 18 Grad. In Teilen des Allgäu und Oberfrankens lagen sie unter 16°, in den Niederungen des Main- und Donautales über 18°. Die Abweichung vom Normalwert erreichte überwiegend +1.1 bis +1.5 Grad, nur vereinzelt war sie etwas geringer. Relativ am wärmsten waren die Höhenlagen längs der Ostgrenze Bayerns (Abw. um +2 Grad). Die mittleren Maxima (22-25°) waren ebenso wie die mittleren Minima (etwa 9-12°) um 1 - 2 Grad zu warm. Die Monatshöchstwerte (30-34°) traten durchwegs am 23. u. 24. auf, in Bamberg, Hof und Rothenburg wurden damit die bisherigen Höchstwerte dieses Sommers noch überschritten. Die Tiefstwerte (etwa 5-10°) traten in Südbayern am 4. und 6.-8., im Norden am 6., 8. und 19. auf. Leichter

Bodenfrost wurde vereinzelt nur in Moorgebieten beobachtet (Nacht 7./8. im Donaumoo). - Die Zahl der Sommertage lag mit durchschnittlich 9-13 in Nordbayern um 2-4, in Südbayern um 3-6 Tage über dem Mittel. Auch die Anzahl der heissen Tage, meist 1-2 (Zwiesel 4), war übernormal.

Die Niederschlagssummen lagen in Nordbayern vielfach zwischen 60 und 90 mm, gebietsweise auch zwischen 100 und 120 (besonders im westlichen Mittelfranken) und unter 50 mm (Teile der östlichen Oberpfalz). Im Süden kamen besonders in Niederbayern Mengen unter 50 mm vor (die geringste Monatssumme von 31 mm trat hier im Kreis Pfarrkirchen auf), sonst erhielten das Hügelland südlich der Donau etwa 100-150 mm, der Alpenrand 150-200 mm und in den Alpen fielen Mengen über 200 mm. Die höchste Monatssumme wurde in Oberjoch/Allgau mit 368 mm gemessen. - Die Monatssummen in Prozenten des Normalwertes zeigten im allgemeinen eine Abnahme von West nach Ost. Westlich der Linie Coburg-Garmisch überwogen Mengen von 100-130% und darüber (örtlich über 150%), im Bayer.-Böhm. Wald sowie in Teilen Niederbayerns und des östlichen Oberbayerns betrug die Menge durchschnittlich 50-70%, vereinzelt noch weniger. - Die Zahl der Regentage mit mindestens 0.1 mm war in Südbayern mit 14-17 etwa normal, in Nordbayern mit 10-13 um ca. 3 Tage zu gering. Dagegen lagen die 3-5 Starkregentage (mindestens 10 mm) fast durchweg um 1-2 Tage über dem Durchschnitt. Die Hauptniederschlagstage waren in Nordbayern der 2., 4., 17., 18., 27. und 28., im Süden der 2.-5., 13., 14., 17., 18., 24. u. 25. Die grössten gemessenen Tagesmengen traten am 5. im Kreis Miesbach mit 89 mm und am 25. im Kreis Füssen mit 86 mm auf; in Nordbayern gab es mehrfach Tagesmengen über 30 mm. Der Bewölkungsgrad betrug durchschnittlich 5 Zehntel und war damit wenig unternormal (etwa um 0.5). Die Zahl der heiteren Tage (ca. 5-9) war meist 1-2 Tage zu gross, die der trüben Tage (3-8) vielfach um 2-4 zu gering. Das südliche Schwaben machte eine Ausnahme: 5 heitere Tage (normal 7) gegen 8-10 trübe Tage (normal 6-7). - Die Sonnenscheindauer betrug in Nordbayern 240 - 270 (120-140% der normalen Stunden), im Süden ca. 220-250 Stunden (100-120%). Die Hauptstrahlungstage waren in Nordbayern der 6., 7., 9., 10., 15., 21. und 23., in Südbayern der 6., 9., 10., 20., 21., 23. und 28. - Tage mit Nebel gab es in Kessellagen und grösseren Flusstälern etwa 5-8, sonst nur 1-2, sie häuften sich um den 6., 15., 16. und 26. - Stürmische Winde traten meist in Verbindung mit Gewittern auf, vielfach nur an einem Tag des Monats, auch die Zugspitze verzeichnete nur 3 Sturmtage. Am 26. wurden sowohl in Süd- als in Nordbayern anlässlich eines Kaltlufteinbruches stürmische Winde beobachtet. - Die Hauptgewittertage waren im Norden der 2., 17., 24., 26. und 28., im Süden der 1., 2., 14., 16., 17., 24., 26., 27. und 31. Hagel wurde am 2., 3., 24. und 27. beobachtet. - Ausgeprägte Föhnerscheinungen gab es am 1., 17., 24. und 27.

Wetterschäden: Schwere Gewitter verursachten teilweise Lagerung des Getreides, Humusabschwemmungen auf Feldern und Weinbergen, Verzögerung der Einbringung der Ernte. Dadurch war vereinzelt die Gefahr des Auswachsens gegeben. Durch die feuchtwarme Witterung traten vielfach die Obstschädlinge und -krankheiten vermehrt auf. Im Main- und Taubertal entstanden durch Gewitter grössere Verluste an Kernobst. Aus dem oberen Allgäu wurden durch Starkregen während der ersten Monatstage Bergstürze im Ostrachtal gemeldet (Bergstrasse verschüttet), die Quellflüsse der Iller führten dabei starkes Hochwasser. Da diese Niederschläge oberhalb 1800 m als Schnee fielen, geriet das Alpenvieh in Futternot.

Eine Gewitterbö am 17. richtete in Hopfengärten der Hallertau Schäden an. Bemerkenswert ist auch ein Hagelwetter am 27. über Saal bei Regensburg. Weitere Sturm- und Hagelschäden wurden aus mehreren Kreisen Oberschwabens am 24. (sehr grosse Schäden, Hagelkörner bis 4 cm Durchmesser) und aus dem Kreis Illertissen am 23. gemeldet.

Phänologische Angaben:

Berchtesgaden: 10. zweiter Wissenschnitt; 19. Herbstzeitlose blüht; 22. Holunder, 28. Zwetschge, 30. Hagebutte reif.

Ingolstadt: 10. Vogelbeere, 15. Frühzwetschge, 17. Holunder reif; 21. Grummet-ernte; 25. Mirabelle reif.

Hüll (Hallertau): 16. Beginn der Hopfenernte.

Beeren- und Pilzernte besonders in der Rhön, im Fichtelgebirge und im Bayer.-Böhm. Wald sehr gut.

Angaben aus der Tierwelt: Rosenheim bereits am 22. Storchenzug.

Anlagen: Bioklimatische und Agrarmeteorologische Monatsübersicht.

August 1950		Lufttemperatur (Grad Celsius)								Bewölkungs- mittel (Zentel)	Sonnen- scheinend.		Niederschlagsmenge					Zahl der Tage										
Ort	Hoche (m)	Mittel	Abw. vom Normalwert	hoehste	em	tiefste	em	tiefste am Erdboden	em		Summe (Stunden)	% der Nor- molten	Summe (mm)	% d. Norm.	hoehste	em	% des Norm. seit Okt. 49	Nieder- schlag			Nebel-	Gewitter-	Sommer-	Heisse	Heitere	Truube	vorherrsch. Windrichtung	mittl. Windstee- rke (Beaufort)
																	0.1 mm	1.0 mm	10.0 mm									
Aschaffenburg	202	18.3	+1.4	32.4	23.	9.3	19.	7.5	19.	4.8	-	98	140	24	29.	124	13	10	3	.	8	11	1	7	3	SE	1.3	
Wuerzburg	211	18.3	+1.5	33.7	23.	7.8	19.	6.5	19.	5.1	268	75	134	15	29.	138	10	8	5	5	7	12	3	8	4	C/NW	1.7	
Kissingen	223	17.1	+0.7	32.2	23.	6.2	19.	5.7	19.	5.1	251	83	112	15	29.	106	14	9	5	4	6	9	1	5	6	C/SW	0.	
Bomburg	282	18.2	+1.5	32.7	23.	8.3	19.	4.6	19.	5.1	264	71	106	20	2.	105	11	11	2	1	6	9	1	3	4	NW	1.9	
Bayreuth	341	17.4	+1.2	31.6	23.	6.4	8.	4.4	8.	5.0	255	72	106	17	27.	109	12	10	3	1	5	11	1	5	4	W	1.1	
Hof	567	15.9	+1.8	29.3	23.	4.8	8.	1.9	8.	4.9	243	97	128	31	18.	101	12	11	3	5	9	7	.	6	4	SW	2.1	
Nuernberg	335	17.9	+1.2	32.2	23.	6.8	8.	5.0	8.	5.4	-	67	102	13	18.	103	12	9	2	1	7	11	2	7	7	SE	1.4	
Weissenburg	434	17.1	+1.2	31.8	23.	5.7	8.	4.7	8.	5.6	273	77	100	23	27.	101	13	11	2	1	5	12	2	6	9	SE/SW	0.8	
Rothenburg o.T.	440	17.4	+1.3	32.5	23.	8.0	19.	6.6	19.	5.9	-	89	131	23	27.	97	13	9	3	2	3	8	1	2	10	S	1.9	
Rogensburg	338	17.7	+1.2	31.4	24.	7.6	8.	6.2	8.	5.1	268	84	108	20	18.	118	17	13	3	4	8	13	2	7	4	SW	1.5	
Weidm	392	16.6	+0.8	31.9	24.	4.3	8.	4.0	8.	5.1	273	65	87	15	18.	94	12	10	3	1	6	12	2	6	5	C/SW	1.3	
Metten	313	17.3	+0.7	32.6	24.	5.9	8.	5.4	8.	5.1	265	85	88	17	18.	76	13	7	5	5	5	14	2	9	10	E	1.4	
Lendshut	391	17.6	+1.6	31.2	24.	4.5	8.	2.2	8.	5.0	243	97	115	41	14.	82	14	13	2	7	4	12	2	8	7	C/W	1.4	
Passau	423	18.2	+1.3	32.3	24.	6.8	7.	4.6	7.	5.1	256	61	66	20	15.	77	22	10	2	10	3	16	4	9	8	C/SW	1.1	
Gr.Falkenstein	1307	13.4	+2.1	27.7	24.	2.0	6.	3.2	6.	4.8	247	52	29	16	5.	61	14	8	2	10	9	2	.	9	7	SW	2.5	
Noerdlingen	436	17.5	+1.4	31.9	23.	7.5	8.	5.4	8.	5.2	249	102	140	39	27.	101	11	10	5	.	4	11	1	9	6	W	1.6	
Augsburg	480	17.7	+1.2	31.6	24.	5.0	8.	4.6	8.	5.6	253	95	101	22	5.	88	15	9	5	1	7	11	2	5	8	C/S	1.7	
Memmingen	660	16.4	+0.9	30.2	23.	6.2	4.	7.8	19.	5.8	235	109	128	32	17.	98	17	14	7	7	9	8	1	5	10	SW	2.2	
Oberstdorf	810	15.3	+1.3	30.4	23.	4.0	6.	2.0	6.	6.2	183	98	279	152	53	5.	93	19	18	9	.	9	10	1	5	12	S	1.0
Ingolstadt	366	17.9	+1.2	32.5	24.	6.2	8.	4.2	8.	4.9	-	47	59	9	25.	73	14	10	.	2	8	16	2	8	5	C/W	0.9	
Muchldorf	463	17.2	+1.0	30.7	23.	5.5	8.	4.2	8.	4.9	246	74	71	16	14.	80	16	13	2	4	11	11	2	9	4	C/W	1.1	
Muenchen-Stadt	521	17.7	+1.2	31.3	24.	8.9	7.	7.5	7.	5.4	252	109	148	141	35	14.	92	17	14	5	1	10	13	2	7	6	C/E	1.2
Frien/Chiemsee	530	17.2	+1.2	28.9	24.	6.7	4.	-	-	4.3	-	104	64	21	5.	74	17	14	2	4	8	7	.	10	6	C/SW	1.4	
Berchtesgaden	542	16.3	+0.8	30.8	24.	6.6	7.	5.6	7.	6.0	201	211	119	33	5.	89	19	16	8	5	7	10	1	5	9	C/N	0.9	
Bad Toelz	654	16.8	+1.3	30.4	24.	7.1	7.	5.7	7.	5.4	238	115	164	103	20	5.	93	18	17	8	2	5	11	2	8	10	S	1.5
Garmisch	703	16.6	+1.5	29.5	23.	8.4	4.	6.8	7.	5.6	201	194	120	27	5.	94	17	16	10	.	5	7	.	6	9	NE	1.4	
Hohenpeissenberg	977	15.5	+1.2	27.8	23.	5.5	4.	5.7	4.	5.6	232	161	124	32	14.	85	16	14	11	10	3	.	5	9	E	2.8		
Zugspitze	2962	3.6	+1.8	12.5	24.	5.2	4.	-	-	6.4	190	177	102	30	14.	111	19	17	8	26	7	-	-	5	15	W	3.2	

Erläuterungen und Bezugsbedingungen.

Die in Bericht und Tabelle zum Vergleich benutzten Normalperioden sind folgende: Temperatur: 1881 - 1940, Niederschlag 1891 - 1930, Sonnenschein 1891 - 1930; die eingeklammerten Zahlen geben nur angenäherte Werte.

Alle Temperaturangaben in Grad Celsius.

Erläuterungen zur Tabelle auf Seite 3:

Die Temperaturangaben beziehen sich auf 2 m über dem Erdboden, die Erdbodentemperaturen auf 5 cm über dem Erdboden.

Das Bewölkungsmittel ist in Zehnteln der Himmelsbedeckung angegeben
(0 = wolkenlos, 10 = bedeckt)

Die Niederschlagsmenge wird in mm gemessen (1 mm = 1 Liter/qm).

Als Tage mit Schneefall gelten hier alle Tage mit Niederschlag als Schnee
oder Regen und Schnee

An Frosttagen liegt das Temperaturminimum unter 0 Grad .

An Bodenfrosttagen liegt das Temperaturminimum in 5 cm Höhe unter 0 Grad.

An Eistagen liegt auch das Temperaturmaximum unter 0 Grad.

An kalten Tagen liegt das Temperaturmaximum bei -10 Grad oder darunter.

An Sommertagen liegt das Temperaturmaximum bei 25 Grad oder darüber.

An heißen Tagen liegt das Temperaturmaximum bei 30 Grad oder darüber.

Heitere Tage sind solche mit einem Bewölkungstagesmittel unter 2 Zehntel.

Die Windstärke nach Beaufort ist eine Schätzungsskala von 0 (Windstille)
bis 12 (voller Orkan).

Bei der Windrichtung bedeutet C = Windstille, N = Nord, E = Ost, S = Süd,
W = West.

Bezugsbedingungen:

Bestellungen zum Bezug des Berichts, Anregungen zu weiteren Verbesserungen oder gewünschten Erläuterungen sowie alle Einzelanfragen sind zu richten an: Wetterdienst München, (13b) München 27, Maria-Theresiastr. 28, Der Bezugspreis, der halbjährlich in Rechnung gestellt wird, beträgt DM -.25 pro Stück, also DM 1.50 pro Halbjahr.